

A. Bach, Westerwälder Werwölfe und Wolfsseggen  
 (in Zs. d. Ver. f. rhein. u. westf. Vk. 20/21 (1923/24))

S. 31

Reinhart von Hüblingens Segen gegen Wölfe:

"Das waldt Gott vnd Vnser l. Fraw.  
 Die gingen vber Landt  
 Vndt nahmen weisse Stäbe in ihre Handt,  
 Vndt schlugen vff die Püschs:  
 Stand vff Joseph rüschs<sup>+</sup>  
 Vnd nimm die Schlüssel Gottes vnd beschliess  
 - Mir dem leidigen Waldt Hundt seinen Mundt,  
 Das er mir lass dieß Röß oder Viehe gesundt.  
 Im Namen des Vatters etc.

(Darzu spricht er den ein pater noster zwey oder drey.)"

+ ) wohl = rösch "rasch" (s. Grimms D. Wb. Bd. VIII Sp. 1161).

(Prozess gegen Werwölfe, Ende 16. Jh.  
 Reinhard aus Hüblingen/Krs. Westerburg war  
 Kuhhirt zu Ellar/Krs. Limburg. Akten im  
 St.-A. Wiesbaden.)